



**Regionalverband
Südlicher Oberrhein**
Planen. Beraten. Entwickeln.

DS PIA 10/19

Freiburg i. Br., 25.11.2019

Unser Zeichen: 044.7

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Reichsgrafenstraße 19
79102 Freiburg i. Br.

Planungsausschuss am 12.12.2019

TOP 2 (öffentlich)

Atomkraftwerk Fessenheim – Sachstand und Risiken des angekündigten Stilllegungsprozesses

Referent: Dr. Rudolf Rechsteiner, Trinationaler Atomschutzverband (TRAS)

– *Information* –

1 Ausgangs- und Beschlusslage

Das Atomkraftwerk Fessenheim der *Électricité de France* (EDF) ist das älteste und mit insgesamt 1.760 MW leistungsschwächste noch in Betrieb befindliche AKW Frankreichs. Es hat seit seiner Inbetriebnahme 1977 durch zahlreiche Vorfälle für Diskussionen um die Sicherheit der beiden Druckwasserreaktoren und die davon ausgehenden Gefahren für Mensch und Umwelt am Oberrhein gesorgt. Der Regionalverband Südlicher Oberrhein beschäftigt sich bereits seit Mitte der 1980er Jahre auf politischer Ebene mit dem AKW Fessenheim und hat mehrfach dessen Stilllegung gefordert (vgl. DS VVS 04/04, DS PIA 12/11, DS PIA 05/16). Einstimmig hat die Verbandsversammlung des Regionalverbands 2016 den Beschluss gefasst, dem Trinationalen Atomschutzverband (TRAS) beizutreten (DS VVS 06/16).

DS VVS 04/04,
DS PIA 12/11,
DS PIA 05/16

DS VVS 06/16

2 Ankündigte Schließung des AKW Fessenheim 2020

Nachdem ein Regierungsdekret zur Stilllegung des AKW Fessenheim vom französischen Staatsrat (*Conseil d'État*) am 25.10.2018 für nichtig erklärt wurde, wurde zwischenzeitlich zwischen dem französischen Staat und der EDF ein „Protokolls zur Entschädigung für die vorzeitige Schließung des Kernkraftwerks infolge der Begrenzung der nuklearen Stromerzeugung“ unterzeichnet. Infolgedessen hat die EDF am 09.10.2019 die Abschaltung von Reaktor 1 für den 22.02.2020 und von Reaktor 2 am 30.06.2020 angekündigt. Zu den noch ausstehenden Nachrüstungen, zum Ablauf und Ziel des Rückbauprozesses sowie zum Verbleib des radioaktiven Materials sind derweil noch zahlreiche Fragen offen.

3 Aktivitäten des Trinationalen Atomschutzverbands

Der Trinationale Atomschutzverband (TRAS) setzt sich über die nationalen Grenzen hinweg für den Schutz der Bevölkerung vor bestehenden Atomrisiken ein. Im Zentrum der Aktivitäten und eingelegten Rechtsmittel standen lange die Sicherheitsrisiken des AKW Fessenheim. Nicht erst seit Verlautbarung dessen Stilllegung 2020 widmet sich TRAS vermehrt auch den grenznahen Schweizer AKW Leibstadt und Beznau. (Diese stehen Luftlinie gerade mal 16 bzw. 22 km außerhalb der Region Südlicher Oberrhein. Block 1 in Beznau läuft seit 1969 und macht das AKW zum ältesten noch in Betrieb befindlichen der Welt.)

Aus der Region Südlicher Oberrhein sind neben dem Regionalverband sowie den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen über 50 Städte und Gemeinden Mitglied bei TRAS.

TRAS-Vizepräsident **Dr. Rudolf Rechsteiner** wird in der öffentlichen Sitzung des Planungsausschusses am 12.12.2019 Sachstand und Risiken des laufenden Betriebs sowie des Rückbaus des Atomkraftwerks Fessenheim darstellen.

4 Ausblick

Trotz angekündigten Klagen gegen die zwischen dem französischen Staat und der EDF vereinbarten Entschädigungszahlungen für die Stilllegung des AKW Fessenheim, erscheint es derzeit gerechtfertigt, zuversichtlich das nahe Ende der Stromerzeugung im Laufe des nächsten Jahres erwarten zu können. Nichts desto trotz wird von den Anlagen noch über viele Jahre die Gefahr einer atomaren Verstrahlung ausgehen. Insofern gilt es, auch in der sog. Nachbetriebsphase, für und während des Rückbaus streng auf die Einhaltung aller Sicherheitsanforderungen sowie eine transparente Kommunikation gegenüber den deutschen Partnern zu achten. Die EDF und die französischen Fachstellen sind aufgefordert, die im Raum stehenden Befürchtungen, es könne nach Stilllegung

- (durch Abzug der mit den Fessenheim-Spezifika vertrauten Mitarbeitern an andere Standorte) zu einem personellen Engpass,
 - (mangels Gewinnerwartung) zu einer laxeren Betriebsführung,
- kommen, nachweislich zu entkräften.